

Predigt am (Vorabend zum) 3. Sonntag nach Epiphanias

in Landau (24.01.2026) und Kaiserslautern (25.01.2026)

Epheser 3, 1-7

- 1 *Deshalb sage ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch Heiden –*
- 2 *ihr habt ja gehört, worin das Werk der Gnade Gottes besteht, die mir für euch gegeben wurde:*
- 3 *Durch Offenbarung ist mir das Geheimnis kundgemacht worden, wie ich zuvor aufs Kürzeste geschrieben habe.*
- 4 *Daran könnt ihr, wenn ihr's lest, meine Einsicht in das Geheimnis Christi erkennen.*
- 5 *Dies war in früheren Zeiten den Menschenkindern nicht kundgemacht, wie es jetzt offenbart ist seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist;*
- 6 *nämlich dass die Heiden Miterben sind und mit zu seinem Leib gehören und Mitgenossen der Verheißung in Christus Jesus sind durch das Evangelium,*
- 7 *dessen Diener ich geworden bin durch die Gabe der Gnade Gottes, die mir nach seiner mächtigen Kraft gegeben wurde.*

Paulus erzählt uns hier davon, wie er zum Glauben an Jesus Christus gekommen ist. Und was sein neuer Herr ihm klargemacht hat: Dass er nicht nur für die Juden, sondern auch für die Heiden in die Welt gekommen ist. Ja, noch mehr: Dass Gott ihn persönlich beauftragt, diese Botschaft zu den Heiden zu bringen: So wird Paulus zum Apostel, so wird er ein Diener Christi.

Weil es hier um den Dienst und um die Sendung geht, habe ich Pfr. Hanfato folgendes gefragt:

1.

Bitte erzählen Sie mir und uns etwas über die Umstände Ihrer Berufung. Und in welcher Gemeinde Sie dem Herrn derzeit dienen?

Pfr. Hanfato antwortet:

Ich stamme aus der Familie der lutherischen Kirchen, genauer: Aus der lutherischen Kirche in Äthiopien: Sie heißt Äthiopisch-Evangelische Kirche Mekane Yesus (EECMY). Ich bin im Dienst für den Herrn in verschiedenen Funktionen aufgewachsen: zunächst in der Sonntagsschule und im Chor, dann in der Jugendarbeit, als Rechnungsprüfer der Gemeinde, Vorsitzender des Gemeinderats, Mitglied des Jugendausschusses des Bezirks und Sekretär des Sonntagsschulausschusses des Bezirks. Später lud mich der Gemeindevorstand ein, am Mekane-Yesus-Seminar ein vierjähriges Studium zu absolvieren. Während dieser Zeit wuchs meine Liebe zum Herrn und meine Hingabe zur Anbetung. 2014 kam ich nach Südafrika, um zu promovieren, doch mein Studium wurde leider durch Finanzierungsprobleme und Missverständnisse in der Gemeindeleitung unterbrochen. In dieser Zeit begann ich am Lutherischen Theologischen Seminar in Tshwane (bei Johannesburg) zu arbeiten. Im Februar 2022 wurde ich schließlich durch die Mission der Lutherischen Kirchen (MLC-LKM) ordiniert, um meiner jetzigen Gemeinde, der Evangelisch-Lutherischen Kirche Diepkloof (DELC), zu dienen. Es ist ein wahres Wunder, berufen zu sein, dem Herrn Jesus Christus in seiner Kirche zu dienen. Obwohl ich oft eingeladen wurde, Pastor in Pfingst- und Baptistenkirchen zu werden, habe ich diese Angebote abgelehnt, da ich der lutherischen Lehre verpflichtet bin. Ich glaube, dass das lutherische Bekenntnis auf dem korrekten Verständnis der Heiligen Schrift gründet.

2.

Bitte erzählen Sie mir und uns etwas darüber, wie Sie und Ihre Gemeinden sich zum Sonntagsgottesdienst (oder Werktagsgottesdienst?) versammeln: Wo finden die Gottesdienste statt? Besitzen Sie eigene Kirchengebäude? Oder nutzen Sie ein Gebäude gemeinsam mit anderen Kirchen? (In Landau gehört uns die Kirche nicht, sondern der Stadt Landau. In Kaiserslautern haben wir ein eigenes Gebäude, und die LCMS-Gemeinde feiert dort ebenfalls Gottesdienst.) Was sind die wichtigsten Elemente des Gottesdienstes? Gibt es besondere Elemente in Ihrem Gottesdienst? (Oder gibt es in diesem Zusammenhang andere wichtige Dinge, über die Sie berichten möchten?)

Pfr. Hanfato antwortet:

Die Gemeinde, in der ich Pastor bin, wurde 2016 von einem anderen Pastor gegründet. Sie schloss sich 2018 offiziell der FELSISA an. Seit ihrer Gründung trifft sich die Kirche in Schulklassenräumen in Diepkloof, Soweto. Diese Situation stellt eine große Herausforderung dar, weil Altar und Kanzel jeden Sonntag auf- und abgebaut und anschließend zu den Häusern der verschiedenen Gemeindemitglieder transportiert werden müssen. Obwohl wir Spenden für den Bau eines festen Gotteshauses gesammelt und Zusagen von LCMS-Afrika (LC-MS steht für Lutheran Church-Missouri Synod) erhalten haben, müssen wir noch einen formellen Projektantrag bei FELSISA einreichen. Wir verwenden das Lutherische Gesangbuch (herausgegeben von der LCMS/Concordia Publishing House). Der Gottesdienst umfasst Beichte und Absolution, den Wortgottesdienst (Introitus, Kyrie, Gloria in excelsis, Tagesgebet, Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament und das Evangelium), die Glaubensbekenntnisse, einen Segen für die Kinder, die Predigt, die Gabenbereitung, das Kirchengebet und die Abendmahlsfeier. Wir verwenden jeden Sonntag unterschiedliche liturgische Gestaltungen und begehen Feste und Feierlichkeiten gemäß Kirchenjahr und Lektionar. Liturgie und Predigt werden auf Englisch gehalten, die Lieder und Choräle jedoch in den jeweiligen Landessprachen gesungen, wodurch traditionelle lutherische Hymnen mit lokalen Musiktraditionen verbunden werden. Unsere aktiven Gemeindeguppen – darunter die Frauengebetsgemeinschaft, die Jugendarbeit, die Sonntagsschule und der Chor – richten sich nach dem Jahresplan der Gemeinde.

3.

Wenn wir von EINEM Leib sprechen, dann gibt es auch die Freuden und Leiden, die alle Glieder dieses Leibes teilen. Meine dritte Frage lautet daher: Bitte erzählen Sie mir und uns etwas über die Freuden und Leiden in unseren Gemeinden und in Ihrem Dienst als Diener Christi.

Pfr. Hanfato antwortet:

Die größte Freude unserer Gemeinde erleben wir, wenn wir Wort und Sakrament gemeinsam feiern. In diesen Augenblicken empfangen wir die Gnade Gottes und die Vergebung der Sünden, und der Heilige Geist erfüllt uns mit Freude – er bestätigt uns, dass wir erlöste Sünder sind, die mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet werden. Unsere Gemeinde freut sich auch im Herrn, wenn wir uns zu besonderen Anlässen und Gottesdiensten mit unseren Schwestergemeinden (in FELSISA und der LCSA) versammeln. Umgekehrt erleben wir als Leib des Herrn auch Leid, wenn die Gemeinde Mitglieder verliert. Wir haben kleinere Konflikte durchgestanden, die zu Enttäuschung führten und einige zum Austritt veranlassten. Darüber hinaus verursachten äußere Einflüsse und Anschuldigungen gegen einen unserer Leiter großen Schmerz und Leid in der Gemeinde. Diese Prüfungen sind jedoch nun vorüber, und die Wunde heilt durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Mit großer Freude im Herrn präsentiert. Gesegnete Feiertage!

Mintesinot Hanfato

Die ursprüngliche Antwort auf Englisch:

Dear Rev. Eberhard Ramme,

I offer heartfelt appreciation forgiving me this precious opportunity to present to you my call and ministry in the Lord. I use your questions to answer properly satisfying your request.

1.

Please tell me and tell us something of the circumstances of how you have been called. And which is the place where you are serving the Lord now in His church?

I was born into the Luther family, who have long served the Lutheran Church in Ethiopia, specifically the Ethiopian Evangelical Church Mekane Yesus (EECMY). I grew up serving the Lord in many capacities: starting in Sunday school and the choir, then moving into youth leadership, serving as a congregation auditor, congregation council chairperson, district youth committee member, and district Sunday school committee secretary. Later, the parish committee called me to attend the Mekane Yesus Seminary for a four-year degree program. Through this time, I grew in my love for the Lord and my devotion to worship.

I arrived in South Africa to pursue my PhD in 2014, but my studies were unfortunately disrupted due to funding issues and leadership miscommunication. During that time, I began serving the Lutheran Theological Seminary in Tshwane. I was eventually ordained in Feb. 2022 through the Mission of the Lutheran Churches (MLC-LKM) to serve my current congregation, the Diepkloof Evangelical Lutheran Church (DELC). It is truly a miracle to be called to serve the Lord Jesus Christ in His church. Although I have been invited many times to become a pastor in Pentecostal and Baptist churches, I declined those calls because I am committed to Lutheran doctrine. I believe the Lutheran confession is rooted in the correct understanding of the Scriptures.

2.

Please tell me and tell us something about how you and your congregations are gathering for Sunday (or weekday?) Service: Which are the places? Do you have church-buildings on your own? Or do you use one building with other churches? (At Landau the church is not our own, but the Town Landau is the owner, at Kaiserslautern we have an own building and also the LCMS congregation worships in our churchbuilding). Which are the main elements of worshipping? Do you have special elements within your worship? (Or other questions which are important and you want to tell about.)

DELC was founded in 2016 by a pastor who left a non-confessional Lutheran body; the congregation officially joined FELSISA in 2018. From its inception, the church has met in school classrooms in Diepkloof, Soweto. This arrangement presents significant challenges, as the altar and pulpit must be set up and taken down every Sunday, then transported to and from the homes of various congregation members. While we have sought donors to build a permanent place of worship and have received promises from LCMS-Africa, we still need to submit a formal project proposal through FELSISA.

We utilise the Lutheran Service Book (prepared and published by LCMS/CPH). The Divine Service includes Confession and Absolution, the Service of the Word (Introit, Kyrie, Gloria in Excelsis, Collect, Old and New Testament readings, and the Gospel), the Creeds, a blessing for the children, the Sermon, the Offertory, the Church Prayer, and the Service of the Sacrament. We use different liturgical settings each Sunday, observing festivals and celebrations according to the Church Year and Lectionary. While the liturgy and sermons are conducted in English, the hymns and choruses are sung in local languages, blending traditional Lutheran hymnody with local musical traditions. Our active ministries - including the Women's Prayer League, Youth, Sunday School, and Choir - all operate according to the congregation's annual plan.

3.

And a third: If we talk about ONE body: there are also the joys and the sufferings, which are shared by all members of this body. So my third question is: Please tell me and tell us something about the joys and also the sufferings in our congregations and in your work als a servant of christ.

The main joy of our congregation is found when we celebrate Word and Sacrament as one body. In these moments, we receive the grace of God and the forgiveness of sins, and the Holy Spirit revives us with joy - confirming that we are forgiven sinners clothed in the righteousness of Christ. Our congregation further rejoices in the Lord when we gather for special events and occasional services with our sister congregations in FELSISA and the LCSA. Conversely, as one Body of our Lord, we also experience suffering when the congregation loses members in one way or another. We have endured minor conflicts that led to disappointment and caused some to leave. Additionally, external influences and accusations against one of our leaders caused significant pain and suffering within the community. However, those trials have now passed, and the wound is healing through the work of the Holy Spirit.

Presented with great joy in the Lord. Have blessed holy days,

Mintesinot Hanfato.